

Branche kompakt: Ausländische Lieferanten dominieren den Chemiemarkt in Aserbaidtschan 25.04.2016

Inhalt

- ▶ Marktchancen
 - ▶ Abkühlung bei Großprojekte im Ölsektor aufgrund gefallener Rohstoffpreise
 - ▶ Markt für agrochemische Erzeugnisse profitiert von staatlicher Förderung
- ▶ Lokale Branchenstruktur
 - ▶ Der Industrie- und Chemiepark in Sumgait bietet Investitionschancen
- ▶ Außenhandel
 - ▶ Aserbaidtschans Chemieindustrie ist auf Importe angewiesen
- ▶ Geschäftspraxis
- ▶ Internetadressen

Niedriger Ölpreis verzögert die Umsetzung von Chemieprojekten / Von Fabian Nemitz (März 2016)

Baku (GTAI) - Die Nachfrage nach Chemieprodukten in Aserbaidtschan sinkt. Das Kaukasusland leidet unter den niedrigen Ölpreisen. Der Staat muss seine Ausgaben kürzen. Dies trifft die Bauwirtschaft, die zuvor noch von dem Zufluss an Petrodollars profitiert hatte. Großprojekte in der Chemie und Petrochemie bieten Ausrüstungslieferanten Geschäftschancen. Das Vorhaben zum Bau eines neuen Chemiekomplexes südlich von Baku wurde jedoch vorerst gestoppt.

Marktchancen

ABKÜHLUNG BEI GROSSPROJEKTE IM ÖLSEKTOR AUFGRUND GEFALLENER ROHSTOFFPREISE

Nachdem die Nachfrage nach Chemieprodukten in Aserbaidtschan in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen ist, zeichnet sich nun eine Flaute ab. Im Jahr 2015 sind die Branchenimporte laut Zollstatistik nominal um 5,3% gesunken. Die Aussichten für 2016 sind trüb. Die Kaukasusrepublik leidet stark unter dem Verfall der Ölpreise. Der Staat muss seine Ausgaben kürzen. Projekte werden gestoppt. Dies lastet auf der Bauwirtschaft, in die in den vergangenen Jahren ein großer Teil der Petrodollars geflossen war. Im Jahr 2015 ist die Bauleistung bereits real um 13,4% gesunken.

Angesichts der ungewissen Wirtschaftslage sowie fehlender Kredite seitens der Banken halten sich Privatunternehmen mit Investitionen zurück. Auch vom Privatkonsum sind keine Impulse zu erwarten. Infolge zweier Währungsabwertungen hat der Wert des Aserbaidtschan-Manat (A.M.) 2015 um rund 50% gegenüber dem US-Dollar nachgegeben, mit entsprechenden Kaufkraftverlusten für die Bevölkerung.

BRANCHE KOMPAKT: AUSLÄNDISCHE LIEFERANTEN DOMINIEREN DEN CHEMIEMARKT IN ASERBAIDCHAN

MARKT FÜR AGROCHEMISCHE ERZEUGNISSE PROFITIERT VON STAATLICHER FÖRDERUNG

Wichtige Abnehmerbranchen für Chemieprodukte in Aserbaidschan sind der Öl- und Gassektor, die kleine, aber wachsende verarbeitende Industrie mit den Schwerpunkten Nahrungsmittel- und Petrochemie sowie die Metallurgie und Baustoffindustrie. Die lokale Produktion könnte von der Verteuerung von Importwaren infolge der Währungsabwertung und einer höheren Wettbewerbsfähigkeit profitieren. Auf Wachstum zeigt dank einer stärkeren staatlichen Förderung der landwirtschaftlichen Produktion der Markt für agrochemische Erzeugnisse. Im Ölsektor stehen Großprojekte wie der Start des Vorhabens Shah Deniz II an.

Die Umsetzung einiger großer Ausbauprojekte in der Chemie und Petrochemie führen zu einer Erhöhung des bisher noch kleinen Marktgewichts lokaler Anbieter. Dies gilt für die Produktgruppen Polymere/Kunststoff-erzeugnisse und Düngemittel. In den meisten Sparten werden ausländische Lieferanten weiterhin das Marktgeschehen bestimmen.

Marktvolumen für Chemieprodukte in Aserbaidschan (in Mio. US\$)

	2013	2014	2015
Importe	1.089,9	1.009,7	956,6
Exporte	179,8	233,4	193,0
lokale Produktion *)	349,6	406,6	k. A.
Marktvolumen	1.259,7	1.182,9	k. A.

*) Produktgruppen chemische Industrie, Arzneimittel, Gummi- und Kunststoff-erzeugnisse

Quellen: Zollstatistik Aserbaidschans, Statistikamt Aserbaidschans

Lokale Branchenstruktur

DER INDUSTRIE- UND CHEMIEPARK IN SUMGAI BIETET INVESTITIONS-CHANCEN

Die kleine Chemieindustrie Aserbaidschans basiert auf der Verarbeitung von Öl, Gas, Kunststoffen, Salzen, Jodbromiden in Minenwasser, Metallabfällen sowie Importrohstoffen. Vom jährlichen Ausstoß (2014: offiziell circa 400 Mio. US\$, inoffiziell mindestens 500 Mio. US\$) entfielen 2014 fast 78% auf chemische Erzeugnisse (72 Firmen, darunter 23 mittlere und größere Akteure), knapp 22% auf Kunststoff- und Gummierzeugnisse (95/25) und weniger als 1% auf Arzneimittel (8/4).

Ethylen (Produktion 2015: 106.700 t; +2,6%), Polyethylen (103.500 t; +2,4%) und Propylen (56.400 t; -0,2%) sind die Hauptezeugnisse. Gefertigt werden außerdem Isopropylalkohol (12.253 t; +15,9%), Farben und Lacke (5.400 t; +43,9%) sowie Wasch- und Reinigungsmittel (92 t; -71,1%). Hinzu kommen Rohrleitungssysteme, Tür- und Fensterrahmen sowie Haushaltsbedarf aus Kunststoffen. Größtes Branchenunternehmen ist die zur staatlichen Ölgesellschaft SOCAR gehörende Firma Azerikimya mit ihrer Hauptfabrik "Etilen-Polietilen" in Sumgait.

BRANCHE KOMPAKT: AUSLÄNDISCHE LIEFERANTEN DOMINIEREN DEN CHEMIEMARKT IN ASERBAIDCHAN

Auswahl großer Chemieunternehmen in Aserbaidschan

Unternehmen	Produkte	Internetadresse	Anzahl der Mitarbeiter 2014
Azboru	Kunststoffrohre	http://azboru.az	k. A.
Azerikimya	Ethylen (Kapazität/Jahr: 260.000 t), Propylen (136.000 t), Polypropylen (156.000 t) sowie Isopropylalkohol, kaustische Soda, Chlor, Schwefelsäure, Natriumkarbonat, Propylenoxid/-glykol und Polyesterharz	http://www.socar.az ▶	5.490
Azerpak	Reinigungsmittel	k. A.	101
Azer-Yod	Jod	http://www.azeryod.com ▶	196
AzMeCo	Methanol	http://www.azmeco.com ▶	364
BASF Caspian Construction Chemicals	Bauchemikalien	http://www.basf-cc.az ▶	40
Gazelli Group	Kosmetika	http://www.gazelligroup.com ▶	191
Karvan-L	organische Chemikalien	http://karvanl.com	170
Mingachevir Izolit	Kunststoffteile	http://www.izolit.az ▶	126
NB Group	Farben, Baustoffmischungen, Reinigungsprodukte	http://www.nbgroup.az ▶	365
Salyan Plastik ütle emali	Folien, Verpackungen, Haushaltswaren und Rohre aus Kunststoffen	http://www.salyanplastmas.com ▶	132

Quellen: Azpromo, Unternehmensangaben

Die Petrochemie ist nach der Lebensmittel- und Getränkeindustrie die umsatzstärkste Branche des verarbeitenden Gewerbes. Im Jahr 2014 erzielte sie einen Ausstoß von umgerechnet 3,6 Mrd. US\$. In den zu SOCAR gehörenden Raffinerien Heydar Aliyev Baku (leichte Ölprodukte) und Azneftiyag (schwere Produkte) wurden von Januar bis November 2015 rund 1,12 Mio. t Benzin und 2,61 Mio. t Dieselkraftstoff produziert. Die Raffinerie Azneftiyag soll im Zuge der Modernisierung und des Ausbaus des Ölverarbeiters Heydar Aliyev Baku ihren Betrieb ab 2018/19 einstellen.

In der Chemie- und Petrochemieindustrie sind zahlreiche Projekte geplant. Wegen der niedrigen Ölpreise wurde das größte Vorhaben, der Bau eines bis zu 17 Mrd. US\$ teuren Gasraffinerie-, Öltraffinerie- und Petrochemiekomplexes (OGPC) nahe Sangatschal (60 km südlich von Baku), vorerst gestoppt. Dies gab der Vizepräsident von SOCAR Tofig Gahramanov Mitte Februar 2016 gegenüber Reuters bekannt.

Fortgesetzt werden jedoch die Investitionen in die Modernisierung der Raffinerie in Baku und die Produktionsanlagen von Azerikimya in einem Volumen von mindestens 1,3 Mrd. US\$. Weiterer Schwerpunkt für Investitio-

BRANCHE KOMPAKT: AUSLÄNDISCHE LIEFERANTEN DOMINIEREN DEN CHEMIEMARKT IN ASERBAIDCHAN

nen ist der Industrie- und Chemiepark in Sumgait (<http://www.scip.az> ►). Hier sollen sich bis zu 40 Firmen ansiedeln. In der Stadt gibt es beachtliche Ausbildungs- und Forschungskapazitäten in den Sektoren Chemie und Petrochemie.

Laut Angaben des Park-Managements werden zurzeit gut zwei Dutzend Vorhaben erörtert oder vorbereitet. Größtes Projekt ist der geplante Bau eines Werks zur Produktion von Polyethylen und Polypropylen durch SOCAR-Polymer. Gesucht werden Partner für die Produktion von Reifen, Katalysatoren und pharmazeutischen Erzeugnissen. Investoren winken Steuerbefreiungen für sieben Jahre ab Aufnahme der Geschäftstätigkeit.

Bedeutende Projekte in der Chemie und Petrochemie in Aserbaidschan (Projektwert in Mio. US\$)

Vorhaben	Wert	vorgesehener Realisierungszeitraum	Durchführer/Investor; Anmerkungen
Modernisierung/Ausbau der Raffinerie H. Aliyev Baku (bis zu acht neue Anlagen, Ausbau der Ölverarbeitung von 6 auf 7,5 Mio. t/Jahr; darunter Produktion von Benzin/Euro-5-Norm, Bitumen und Schmierstoffen)	1.300 bis 1.500	2015 bis 2020	SOCAR, Auftragnehmer: Pörner Gruppe, Axens, UOP LLC, KT-Kinetics Technology
Werk für 180.000 t Polypropylen/Jahr (1. Phase) und 120.000 t Polyethylen (high density)/Jahr (2. Phase) im Chemieindustriepark Sumgait	700 bis 750	2015 bis 2017 (1. Phase) bzw. 2018 (2. Phase)	SOCAR-Polymer; EPC-Auftragnehmer: Maire Technimont (Italien)
Ammoniak-/Harnstoffwerk, Sumgait (Kapazität: 1.200 t Ammoniak und 2.000 t flüssiger und Granulatharnstoff/Tag)	650	2015/16 bis 2017/18	Ölkonzern SOCAR, (EPC-Auftragnehmer: Samsung Engineering; Project Management Consultant: Neste Jacobs)
Bau eines Werks zur Produktion von Ferrosilizium (20.000 t/Jahr) und Ferrosilizium-Mangan (36.000 t/Jahr) im Chemieindustriepark Sumgait	keine Angabe	Vertragsunterzeichnung im Februar 2016	Baku Non-Ferrous Metals & Ferroalloys und Demora (Türkei)

Quellen: Presse- und Unternehmensmeldungen

Außenhandel

ASERBAIDSCHANS CHEMIEINDUSTRIE IST AUF IMPORTE ANGEWIESEN

Der Außenhandel Aserbaidschans mit Chemieerzeugnissen weist einen hohen Importüberschuss aus (Einfuhr 2015: 957 Mio. US\$; Ausfuhr 2015: 193 Mio. US\$). Chemieerzeugnisse bilden mit einem Anteil von etwa 10% an den Gesamteinfuhren nach Maschinen/Anlagen/Ausrüstungen und Transportmitteln die drittgrößte Warengruppe im Import.

Die realen Bezüge von Chemieerzeugnissen aus dem Ausland sind jedoch größer als es die offiziellen Zahlen zeigen. Ein Teil der Einfuhren wird von den Importeuren "nachträglich unterfakturiert" oder gar nicht erst offiziell zur Verzollung angemeldet. Der Unterschied zwischen den Zoll Daten und realen Importen macht bei vielen Warenpositionen bis zu einem Viertel und mehr aus. Insofern dürfte die realen Einfuhren von Chemieprodukten 2014 etwa 1,3 Mrd. bis 1,4 Mrd. US\$ betragen haben.

Spezialisten der Marktsegmente Kosmetika/Parfüme sowie Haar- und Mundpflegemittel schätzen, dass die tatsächlichen Importe dieser Erzeugnisse die offiziell ausgewiesenen Einfuhren sogar um ein Mehrfaches übersteigen.

BRANCHE KOMPAKT: AUSLÄNDISCHE LIEFERANTEN DOMINIEREN DEN CHEMIEMARKT IN ASERBAIDCHAN

Während die vom Zoll erfassten Bezüge von Kosmetika/Parfümen 2013 bis 2015 sich auf 40 Mio. bis 50 Mio. US\$ summierten, dürfte sich das reale Importvolumen auf einen Betrag von jeweils mehr als 100 Mio. US\$ belaufen.

Laut Angaben von UN Comtrade war die Türkei 2014 wichtigstes Lieferland für Chemieprodukte (Anteil in der SITC-Produktgruppe 5: 23,3%), gefolgt von Russland (12,9%), Deutschland (5,5%) und der VR China (4,4%). Angaben von Eurostat zufolge gingen die deutschen Chemieexporte nach Aserbaidchan 2015 um 8,3% auf 63,6 Mio. Euro zurück.

Aserbaidchanische Importe von chemischen, Kunststoff- und Gummierzeugnissen (in Mio. US\$, Veränderung in %)

KN *)	Warenkapitel (Kurzbezeichnung)	2015	Veränderung 2015/14	davon aus Deutschland (2014)
28	Anorganische chemische Erzeugnisse	89,6	-9,3	0,5
29	Organische chemische Erzeugnisse	21,9	-35,1	1,2
30	Pharmazeutische Erzeugnisse	270,7	19,8	19,2
31	Düngemittel	69,3	-7,5	0,1
32	Farben/Lacke, Farbstoffauszüge, Pigmente	30,4	10,9	2,2
33	Kosmetika/ätherische Öle	40,3	-12,7	6,7
34	Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Schmiermittel	85,1	-17,0	1,3
35	Eiweißstoffe, Stärke, Klebstoffe, Enzyme	4,2	-3,0	0,5
38	Verschiedene Erzeugnisse der chemischen Industrie	85,4	-11,0	6,9
39	Kunststoffe und Erzeugnisse daraus	204,8	-15,3	20,2
40	Gummi und Erzeugnisse daraus	55,0	-6,3	3,7

*) Warennummer der Kombinierten Außenhandelsnomenklatur der EU

Quellen: Zollstatistik Aserbaidchans, UN Comtrade

Geschäftspraxis

Hauptanlaufstelle für Standards, Normen und Zertifizierungen ist das Staatliche Komitee für Standardisierung, Metrologie und Patente der Republik Aserbaidchan. Die Behörde und SOCAR haben Ende 2013 die Entwicklung und Implementierung neuer Standards für den Bau und Betrieb des geplanten großen Gas- und Petrochemiekomplexes (OGPC) und anderer neuer Kapazitäten vereinbart. Das gemeinsame Projekt soll über acht Jahre laufen.

Für die Registrierung und Zulassung von pharmazeutischen und anderen medizinischen Produkten ist das Analytical Expertise Center zuständig. Die staatlich finanzierte Beschaffung und der Vertrieb von Pharmaka und medizinischen Produkten für den Bedarf medizinischer Einrichtungen liegt in den Händen des ebenfalls beim Gesundheitsministerium (<http://www.sehiyye.gov.az> ▶) angesiedelten Zentrums für Innovation und Versorgung.

BRANCHE KOMPAKT: AUSLÄNDISCHE LIEFERANTEN DOMINIEREN DEN CHEMIEMARKT IN ASERBAIDCHAN

Erste Kontaktpartner für ausländische Ausrüstungs- und Dienstleistungsanbieter sowie Investoren sind SOCAR (Azerikimya), der Handels- und Investitionsförderer Azpromo, die Handels- und Industriekammer Aserbaidchans (<http://www.chamber.az> ▶) sowie die AHK Aserbaidchan.

Ausführliche Informationen zum Wirtschafts- und Steuerrecht stehen unter <http://www.gtai.de/recht> ▶ sowie zu Einfuhrregelungen, Zöllen und nichttarifären Handelshemmnissen unter <http://www.gtai.de/zoll> ▶ zur Verfügung.

Internetadressen

Bezeichnung	Internetadresse	Anmerkungen
Germany Trade & Invest	http://www.gtai.de/aserbaidchan ▶	Außenhandelsinformationen für die deutsche Exportwirtschaft
AHK Aserbaidchan	http://www.ahk-baku.de ▶	Anlaufstelle für deutsche Unternehmen
Ministerium für Wirtschaft	http://economy.gov.az ▶	zentrale Behörde für Industriepolitik
Ministerium für Energie	http://www.mie.gov.az ▶	
State Committee for Standardization, Metrology and Patents	http://www.azstand.gov.az ▶	zentrale Anlaufstelle für Standardisierung, Normen und Patente
State Procurement Agency	http://www.tender.gov.az ▶	zentrale Agentur für Beschaffungen
SOCAR, Department on Oil/Gas Processing and Petrochemical Complex Project	http://www.socar.az ▶	Kontaktstelle des staatlichen Ölkonzerns SOCAR für Öl-/Gasverarbeitung und Chemie (Azerikimya)
Azerbaijan Export and Investments Promotion Foundation (AZPROMO)	http://www.azpromo.az ▶	staatliche Gesellschaft für Export- und Investitionsförderung
Analytical Expertise Center (AEM)	http://www.pharma.az ▶	Registrierung und Zulassung von pharmazeutischen und medizinischen Produkten
Caspian Oil & Gas	http://www.caspianoilgas.az ▶	Fachmesse für Öl/Gas, Gas- und Petrochemie (1. bis 4.6.16)
BIHE/Stomatology/Beauty Azerbaijan	http://bihe.az	Fachmessen für Gesundheit/Stomatologie/Kosmetika (19. bis 21.9.16)

Die Reihe "Branche kompakt" liefert Analysen zu wichtigen Schlüsselbranchen der deutschen Exportwirtschaft. Weitere Länderberichte zum Chemiesektor und zu weiteren Branchen sind unter <http://www.gtai.de/branche-kompakt> ▶ zu finden.

Ansprechpartnerin für die chemische Industrie: Beate Voell; E-Mail: beate.voell@gtai.de ▶

BRANCHE KOMPAKT: AUSLÄNDISCHE LIEFERANTEN DOMINIEREN DEN CHEMIEMARKT IN ASERBAIDCHAN

KONTAKT

Katrin Kossorz

☎ +49 (0)228 24 993-268

✉ [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2017 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.